

Laut einer Erklärung des US-Außenministers Mike Pompeo im November war die USA noch nie zuvor einer solchen Bedrohung durch ein Land mit einer so großen Bevölkerung und Wirtschaft wie China ausgesetzt. Er sagte auch, dass China eine „facettenreiche“ Herausforderung darstelle. Der US-Außenminister wies darauf hin, dass Washington zuvor mit autoritären Regimen konfrontiert worden war, aber keines von ihnen hatte eine so starke Wirtschaft, die so eng mit der der USA verwoben war oder das Fünffache der Bevölkerung der USA hatte. Mike Pompeo hob auch hervor, dass die Kommunistische Partei Chinas Aktivitäten unternahm, die „zutiefst unvereinbar mit dem waren, was er oder Amerika für das Beste für die Welt hielt“.

Und am 30. Januar erklärte der US-Außenminister auf seiner Reise nach London erneut die „Kommunistische Partei Chinas zur zentralen Bedrohung unserer Zeit“.

Reuters berichtete, dass Mike Pompeo während eines Gesprächs mit seinem britischen Kollegen Dominic Raab bekräftigte, dass Chinas regierende Kommunistische Partei „die zentrale Bedrohung unserer Zeit“ sei, weshalb die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten die notwendigen militärischen und technologischen Ressourcen benötigen um sicherzustellen, dass China nach westlichen Grundsätzen regiert werde. Der US-Außenminister fügte hinzu, dass in einem solchen Klima die Beziehungen zwischen den Verbündeten innerhalb von Five Eyes tief und stark waren (Five Eyes ist ein Geheimdienstbündnis, das 5 anglophone Nationen umfasst: USA, Großbritannien, Kanada, Australien und Neuseeland), und dass die Zusammenarbeit mit dem Ziel fortgesetzt wird, Chinas Politik und Maßnahmen genau zu überwachen.

Stephen A. Orlins, der Präsident des Nationalen Komitees für die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und China, erklärte, dass die chinesisch-amerikanischen Beziehungen im September bei der Eröffnung des internationalen Taihe Civilisations Forums in Peking einen Tiefpunkt erreicht hätten.

Der Council on Foreign Relations, ein einflussreicher US-amerikanischer Think Tank, hat einen umfangreichen Bericht mit dem Titel "Implementing Grand Strategy Toward China" erstellt: Zweiundzwanzig politische Rezepte der USA". Das Dokument weist darauf hin, dass die USA, wenn sie ihren strategischen Kampf mit China in Asien und weltweit nicht verlieren wollen, "zusammen mit ihren Verbündeten und Partnern eine integrierte große Strategie entwickeln müssen, die mit der VR China in vielen integrierten Bereichen konkurriert - Diplomatie, Weltwirtschaft, Verteidigung, digitale Technologie/Künstliche Intelligenz (KI), Cyber-Sphäre, öffentliche Information und Ideologie".

Eine der vielen Empfehlungen von Analysten des Council on Foreign Relations lautet, dass Washington "seine militärische Machtprojektion in Asien erheblich verstärken" sollte (und möglicherweise sogar die kontinentale US-Streitkräftestruktur an die Westküste (des Pazifiks) verlagern sollte), indem es dafür sorgt, dass es häufigere und beeindruckende Marineaktivitäten, robustere Luftwaffeneinsätze und fähigere Expeditionsformationen sowie größere Partnerkapazitäten in der Region gibt. Die Vereinigten Staaten sollten daher ihre Zusammenarbeit mit Partnern in Asien verstärken, wobei Japan "Washingtons wichtigster Verbündeter in der Welt und der Eckpfeiler der US-Strategie in Asien" ist.

Darüber hinaus empfiehlt der Bericht, dass die USA "die Präsenz einer robusten demokratischen Macht" wie Indien in der Region nutzen sollten, "die bereit und in der Lage ist, eigenständig dazu beizutragen, den wachsenden Einfluss Chinas in Asien auszugleichen". Dennoch räumen die Autoren ein, dass Washington "die Idee aufgeben sollte, dass Indien einer Allianz mit den Vereinigten Staaten beitreten wird", und stattdessen "die Bedeutung ihrer "einzigartigen Beziehung, die zwar nicht ausreicht, um ein Bündnis zu schließen, die aber einen engeren Informationsaustausch und eine engere diplomatische und militärische Zusammenarbeit ermöglicht", handwerklich gestalten und artikulieren sollte.

Das Dokument weist auch darauf hin, dass die Mitgliedsstaaten der Vereinigung Südostasiatischer Nationen (ASEAN) zu einem "Hauptziel von Chinas geoökonomischem Zwang geworden sind, nicht zuletzt in Bezug auf Fragen im Südchinesischen Meer", Washington muss die Fähigkeiten dieser Länder verbessern um einem solchen Druck entgegenzuwirken.

Es ist auch erwähnenswert, dass trotz der Tatsache, dass die Vereinigten Staaten (mit ihrem mehrere Milliarden US-Dollar umfassenden Verteidigungshaushalt) noch viele Jahre lang in allen militärischen Bereichen dominieren werden. Amerikanische Strategen sehen jedoch China seit einiger Zeit als die größte Bedrohung für ihre Nation. Während seiner Rede im Sommer 2019 im Aspen Institute, dem Aspen Security Forum bezeichnete Philip S. Davidson, der Kommandant des Indo-Pazifik-Kommandos der Vereinigten Staaten, China als "die größte langfristige strategische Bedrohung für die Vereinigten Staaten". Nach Ansicht von Militäranalysten begann der Vorstoß der Volksrepublik China zur Stärkung ihrer militärischen Macht vor knapp 15 Jahren. Zuvor hatte sich die Volksbefreiungsarmee nur auf die nationale Sicherheit konzentriert. Die Qualität und Quantität ihrer Waffen und militärischen Ausrüstung ließ viel zu wünschen übrig, und die Armee beschäftigte sich mit Aktivitäten wie der Anpflanzung von Wäldern, der Bekämpfung von Naturkatastrophen, dem Einsammeln von Ernten usw. Das wirtschaftliche Wachstum der Nation führte zu einer Verkleinerung des Militärs, seiner Modernisierung und einer verbesserten Kampfbereitschaft. Die Verteidigungsausgaben stiegen mit dem steigenden BIP, das über mehrere Jahre um 8-9% wuchs. Darüber hinaus nutzten Chinas Streitkräfte die Errungenschaften des technologischen Fortschritts in Bereichen wie Informatik, Kommunikation, elektromagnetische und Lasertechnologie, künstliche Intelligenz und Nanotechnologie.

Aufgrund der Notwendigkeit, die Opposition gegen Chinas Aktivitäten zu stärken, haben die Beamten in Washington in letzter Zeit begonnen zu verstehen, dass eine noch ernstere Herausforderung für die Vereinigten Staaten entstehen könnte, wenn Russland und China beschließen würden, ihre Anstrengungen zu bündeln und zu versuchen, der US-Führung entgegenzuwirken oder sie sogar ganz zu beseitigen. Die auf Zusammenarbeit beruhenden Beziehungen zwischen Moskau und Peking haben bereits zweimal dazu beigetragen, das Kräfteverhältnis im asiatisch-pazifischen Raum deutlich zu verschieben. Daher ist die Möglichkeit einer dritten Phase einer solchen Zusammenarbeit für Washington von großer Sorge, da sie wirklich eine globale Transformation herbeiführen und zu einer anderen Machtstruktur in der Region und der ganzen Welt führen könnte.

Um dies zu verhindern, haben die amerikanischen Truppen bereits mehrere konkrete Maßnahmen zur "Eindämmung" Chinas ergriffen. So erkannten beispielsweise hochrangige US-Militärs zum ersten Mal die "Nützlichkeit" der Stationierung von Mittelstreckenraketen gegen China in Asien an. Und Ende Dezember erklärte General Charles Brown, der Befehlshaber der Luftkomponente des Indo-Pazifik-Kommandos der Vereinigten Staaten, dass es "eine gute Idee" sei, taktische und theatralische ballistische Raketen im asiatisch-pazifischen Raum zu stationieren. Solche Erklärungen, die von Mitarbeitern des Operationskommandos der US-Streitkräfte abgegeben wurden, implizieren, dass Pläne zur Stationierung von ballistischen Kurz- und Mittelstreckenraketen in dieser Region bereits von ihnen gemacht werden. Und es sieht so aus, als ob die politische Begründung für ein solches Vorhaben bereits früher beschrieben worden wäre, aber nicht öffentlich diskutiert wurde. China betrachtet Raketen in der Nähe seiner Grenzen zu stationieren, als eine direkte Bedrohung der nationalen Sicherheit.

Darüber hinaus planen die Vereinigten Staaten nach jüngsten Berichten von Bloomberg, eine Spezialeinheit zur Bekämpfung der von China und Russland ausgehenden Bedrohungen auf den Inseln östlich der Philippinen und in Taiwan zu stationieren. Das Medienunternehmen fügte außerdem hinzu, dass die Militäreinheit über die Fähigkeit verfügen würde, hoch präzise Langstreckenraketen abzufeuern (die auf Land- und Seeziele einschlagen könnten) und von dort aus auch Cyber-Operationen durchzuführen. Ryan D. McCarthy, der US-Armee-Sekretär, sagte, dass ein solcher Schritt dazu beitragen würde, die Fähigkeiten Russlands und der VR China in der Region teilweise zu neutralisieren. Diese Sondereinheit wird in Partnerschaft mit dem National Reconnaissance Office (NRO) geschaffen, einer Behörde, die auch für die Entwicklung und den Start der amerikanischen Aufklärungssatelliten zuständig ist.

Die Zunahme der von den Vereinigten Staaten angespornten Spannungen erinnert immer mehr an die während der Kubakrise, und dies könnte zu ernsthaften unerwünschten Folgen führen, wenn Washington weiterhin eine solche Politik verfolgt.

[USA Labels China As One of the Most Dangerous Countries](#)